

Wir von Weber übernehmen Verantwortung für die Menschen und ihre Umwelt.



we care

= Wohlbefinden

Wir schaffen Wohlbefinden für die Menschen.



we care

= Verständnis

Wir haben Verständnis für das, was den Menschen wichtig ist.



we care

= Nachhaltigkeit

Wir sind uns unserer langfristigen Verantwortung bewusst.

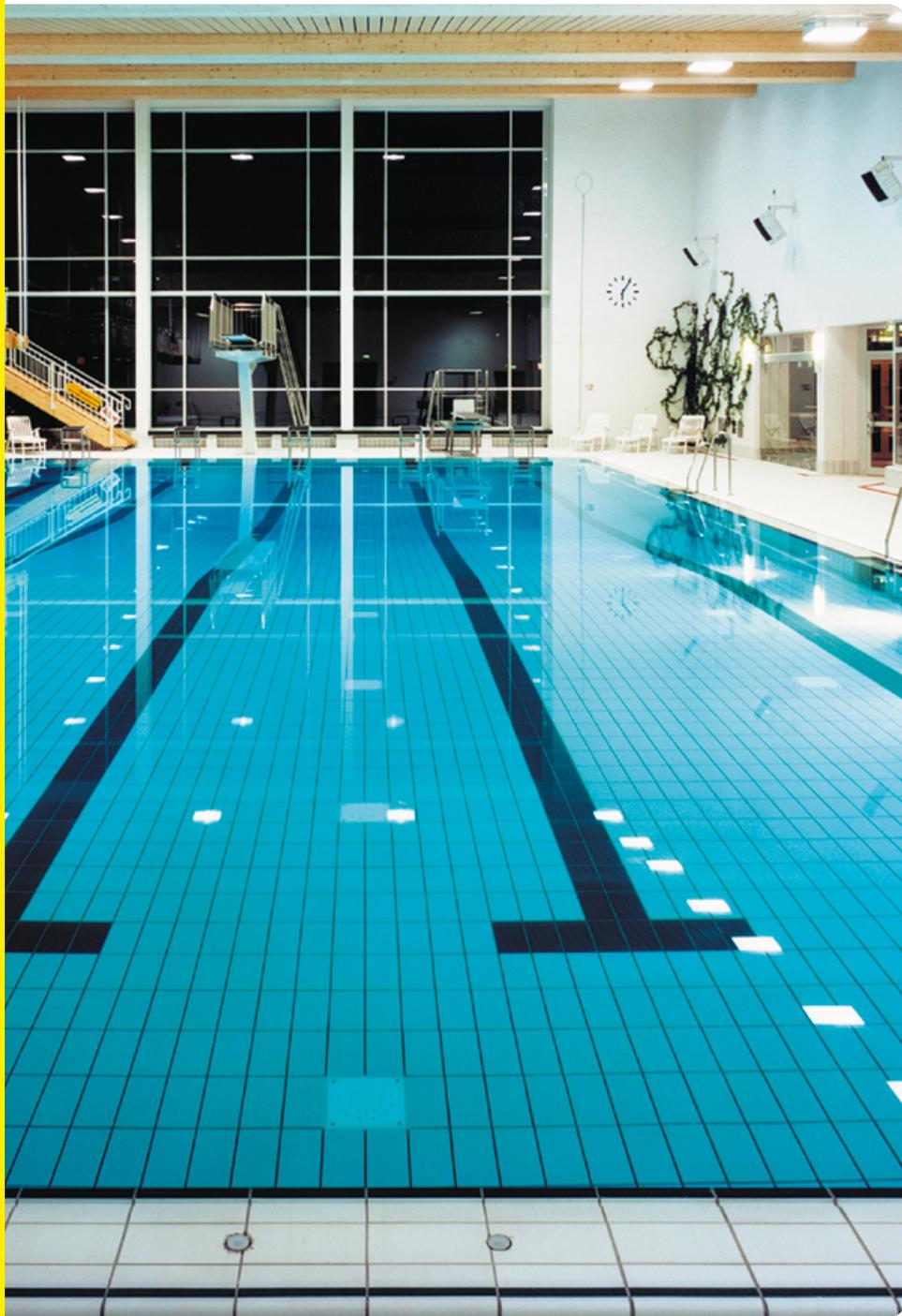
Fotos:
Titelseite: © yanlev/fotolia.com;
Seite 06: © VITAMIN/fotolia.com;
Seite 07: © Monkey Business/fotolia.com;
Seite 44: © Sergey Nivens/fotolia.com;
Seite 52: © Pololia/fotolia.com;
Seite 52: © Rawpixel.com/fotolia.com;
Weitere Bilder: © Saint-Gobain Weber GmbH



Schwimmbäder und Wellnessanlagen

Sicher planen
und ausführen

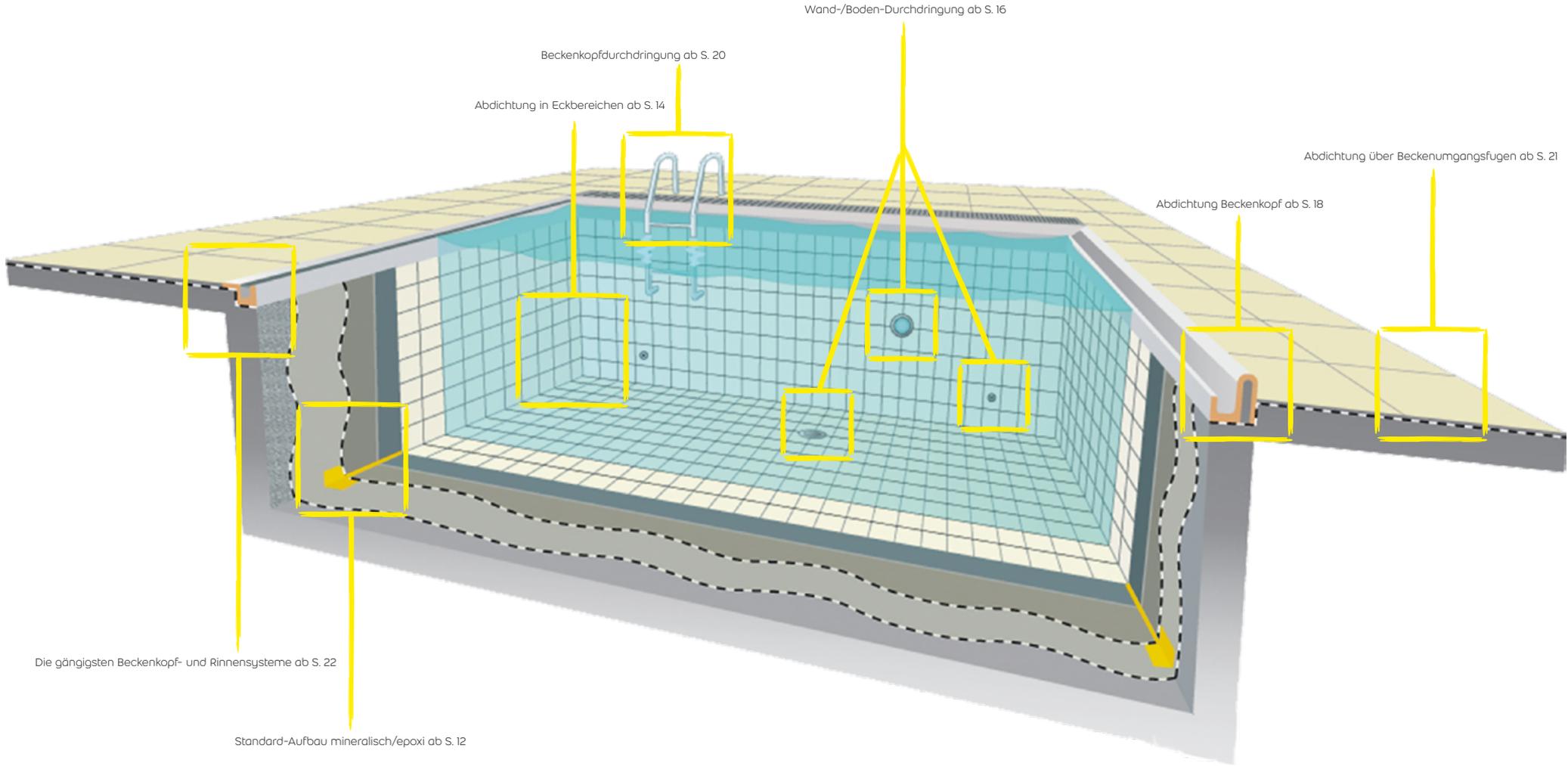




Inhaltsverzeichnis

Einleitung	S. 02
Planerische Hinweise	S. 08
Standard-Aufbau mineralisch	S. 10
Standard-Aufbau epoxi	S. 11
Abdichtung in Eckbereichen	S. 12
Wand-/Boden-Durchdringung mit Flansch	S. 14
Abdichtung Beckenkopf	S. 16
Beckenkopfdurchdringung	S. 18
Abdichtung über Beckenumfangsfugen	S. 19
System Wiesbaden, hochliegend	S. 20
System Finnland, hochliegend	S. 21
System Zürich, hochliegend	S. 22
System Wiesbaden, tiefliegend	S. 23
Therapiebecken, tiefliegend	S. 24
System mit Skimmer	S. 25
Sonderkonstruktionen	S. 26
Anwendungstipps	S. 32
Normen und Regelwerke	S. 40
Produktübersicht	S. 42

Schwimmbad-Detaillösungen im Überblick



Schwimmbadbau mit System

Praxisorientiert und wirtschaftlich



Alles cool im Pool
mit Weber Systemprodukten.

In Tausenden von Schwimmbädern stehen Sanierungen an.

Sei es in professionellen Sportstätten, in Spaßbädern, in exklusiven Hotels oder auch im Privatbereich – der Neubau oder die Sanierung eines Schwimmbeckens ist stets eine große planerische und handwerkliche Herausforderung. Denn Schwimmbäder sind härtesten Belastungen ausgesetzt. Neben der Dauerunterwasserbelastung wird die Konstruktion fortwährend von Chlor und – bei Solebecken – von Salzen



angegriffen. Auch aggressive Reinigungsmittel sowie der übliche Gebrauch von Hochdruckreinigern setzen Flächen und Verlegewerkstoffen zu. Darüber hinaus werden an Baustoffe für Schwimmbecken höchste Ansprüche in Sachen Hygiene gestellt.

Abgestimmte Produkte

Saint-Gobain Weber hält für diese Fälle praxiserprobte Abdicht- und Verlegesysteme bereit, die sich durchweg aus sicher und wirtschaftlich zu verarbeiten-

den Komponenten zusammensetzen. Denn nur ein in sich geschlossenes System ist Garant für eine erfolgreiche Ausführung sowie ein hochwertiges Endergebnis. Entsprechend werden auch Ergänzungsprodukte, z. B. Abdichtbänder, Voranstriche und Fugendichtstoffe, in langen Testreihen gezielt aufeinander abgestimmt. Alle Produkte sind entsprechend der KSW-Empfehlungen geprüft und erfüllen somit die für den Einsatz im Schwimmbecken geltenden Anforderungen.

Attraktive Wohlfühlöasen

Den Wellness-Trend als Chance nutzen



Auf der Wellness-Welle surfen

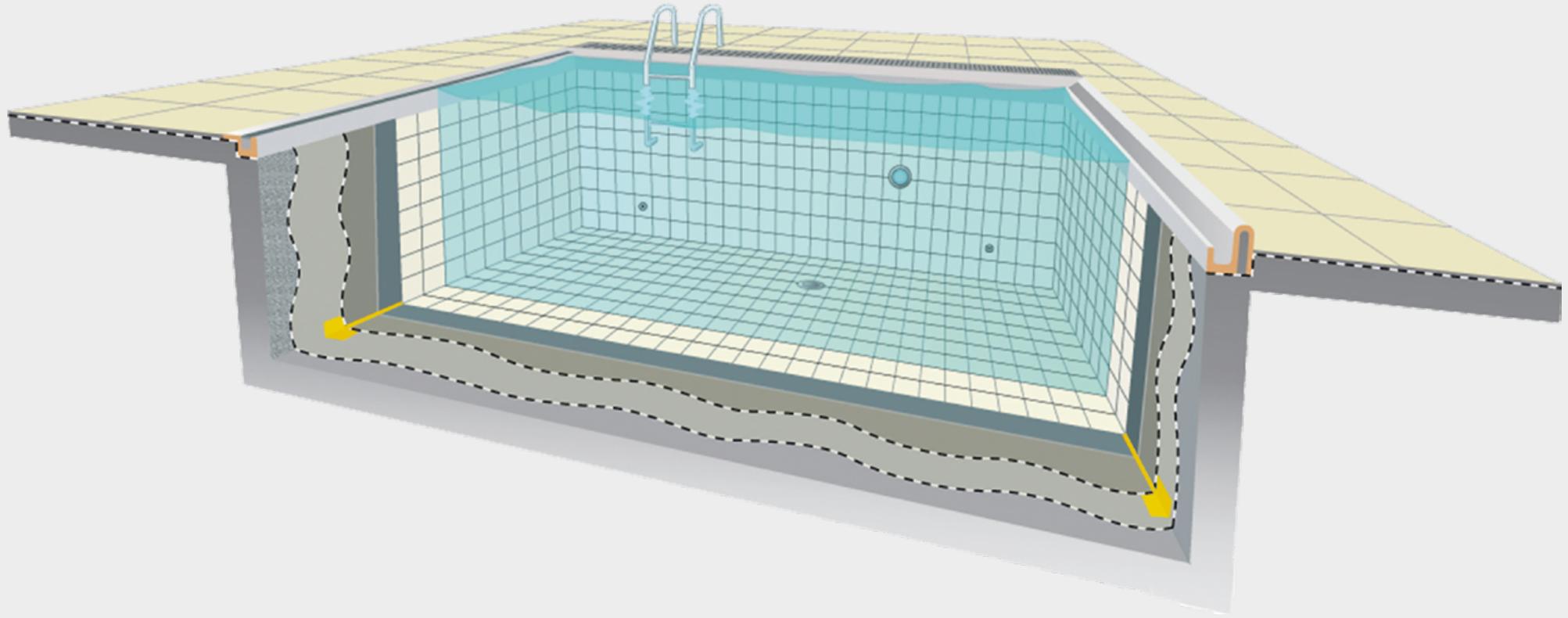


Kein zeitgemäßes Hotel oder Schwimmbad kommt heute noch ohne einen Wellness-Bereich aus. Auch im Privatbereich hält das Thema Wellness vermehrt Einzug. Wellness ist an jedem Ort möglich: Im Urlaub, in der Freizeit und Zuhause. Mit den Produktlösungen von Saint-Gobain Weber können Wellnessräume für unterschiedliche Ansprüche verwirklicht werden. Das Angebot umfasst abgestimmte Verlege-Systeme für Abdichtung, Verklebung und Verfugung, sowie



individuelle Bauelemente. Dazu zählen unter anderem Wärmeliegen und -bänke sowie individuell geformte, bodengleiche Duschen. Sowohl Sitzbänke als auch Liegen können beheizt oder unbeheizt eingesetzt werden. Da alle Produkte aus einer Hand geliefert werden, profitieren Kunden von Wirtschaftlichkeit sowie Planungs- und Ausführungssicherheit. Bei der Auswahl und der Verarbeitung leisten die Fachberater von Saint-Gobain Weber gerne umfassende Unterstützung.

Planerische Hinweise



Kein Badespaß ohne sorgfältige Planung.

Beim Neubau oder der Sanierung von Schwimmbädern sind einige planerische Hinweise zu beachten, um ein optimales Ergebnis zu erreichen.

Schwimmbecken sollten aus wasserundurchlässigem Beton (WU-Beton) erstellt werden. Das Betonalter ist für den weiteren Aufbau maßgebend, so muss der Beton mind. 6 Monate alt sein (DIN 1045-1 und -2). Mit geeigneten Maßnahmen (z. B. flexible Abdichtung) ist ein Beton-Alter von 3 Monaten möglich,

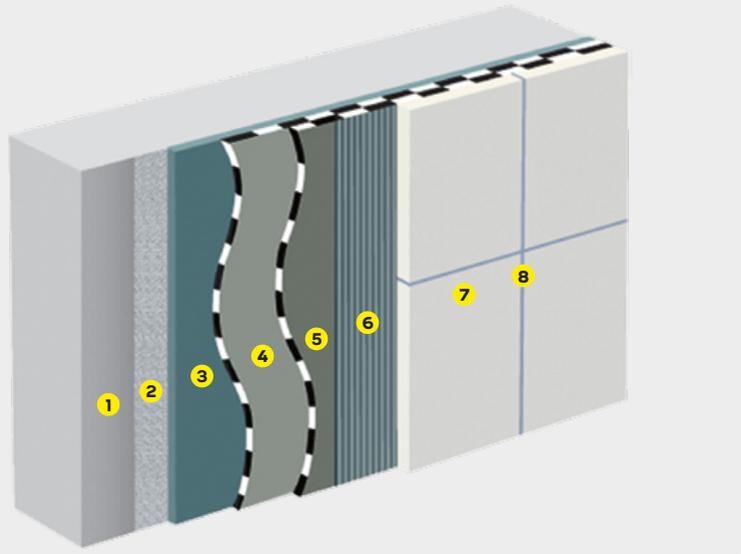
jedoch darf eine maximale Restfeuchte von 4% (CM-Messung) nicht überschritten werden.

Einbauteile (Lampen, Düsen, Abläufe etc.) sind generell mit Los-Festflansch einzuplanen. Hierfür sind Einbauteile aus Edelstahl oder PVC zulässig (Polyethylen und Polypropylen ausgeschlossen).

Betonbecken, die nicht wasserundurchlässig sind, bedürfen einer Abdichtung nach DIN 18535. Auch bei WU-Beton empfiehlt Saint-Gobain Weber eine

Abdichtung mit flüssig zu verarbeitenden Abdichtungsstoffen. Als Dichtigkeitsprüfung ist vor der Verlegung eine 14-tägige Befüllung mit chlorhaltigem Wasser vorzusehen (KOK-Richtlinien). Für die Auswahl des Fugenmaterials ist eine Abstimmung mit der Wasseraufbereitung unumgänglich. Die normativen Hinweise (Seite 40) sind unbedingt zu beachten.

Standard-Aufbau mineralisch

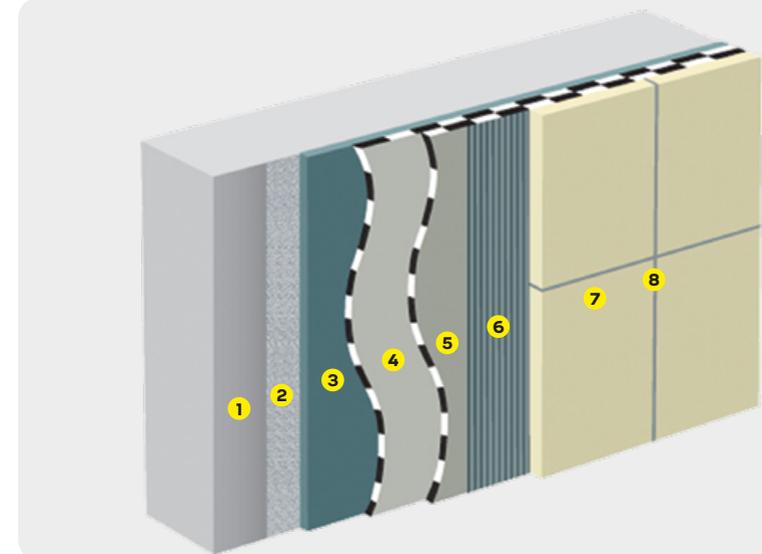


- 1 Beton
- 2 Vorbereiteter Beton*, grundiert z. B. mit **weber.prim 802**
- 3 Ausgleichspachtelung z. B. mit **weber.plan 819/weber.rep R4 duo**, ggf. grundieren mit **weber.prim 801**
- 4 1. Schicht Abdichtung **weber.xerm 844** bzw. **weber.tec Superflex D 2**
- 5 2. Schicht Abdichtung **weber.xerm 844** bzw. **weber.tec Superflex D 2**
- 6 Flex-Fliesenkleber **weber.xerm 861**, oder **weber.xerm 852**
- 7 Keramik
- 8 Fugenmörtel **weber.fug 873**

*Vorbereitung der Stahlbetonwand- und Bodenflächen

Die Betonflächen sind für den weiteren Aufbau von haftungsmindernden Stoffen zu befreien und durch Sand-, Kugel- oder Wasserstrahlen aufzurauen. Die Flächen anschließend reinigen, gut austrocknen lassen und Staubreste gründlich entfernen. Die Haftzugfestigkeit der Betonoberfläche muss mind. 1,5 N/mm² aufweisen.

Standard-Aufbau epoxi

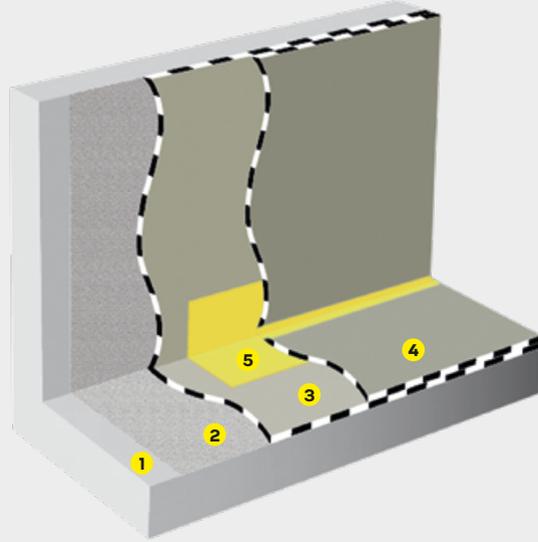


- 1 Beton
- 2 Vorbereiteter Beton*, grundiert z.B. mit **weber.prim 802**
- 3 Ausgleichspachtelung mit z.B. **weber.plan 819/weber.rep R4 duo** mit anschließender Grundierung **weber.prim 807** (innerhalb von 24 Std. nach Grundierung ohne Quarzsandabstreuung)
- 4 1. Schicht Abdichtung mit **weber.tec 827** bzw. **827 S**
- 5 2. Schicht Abdichtung **weber.tec 827** bzw. **827 S** möglich an Wand und Boden
- 6 Verklebung epoxi **weber.xerm 848** oder mineralisch **weber.xerm 852** bzw. **weber.xerm 861**
- 7 Keramik
- 8 Verfugung mit Reaktionsharzkleber und Fugenmörtel **weber.xerm 848** oder mineralisch mit **weber.fug 873**

*Vorbereitung der Stahlbetonwand- und Bodenflächen

Die Betonflächen sind für den weiteren Aufbau von haftungsmindernden Stoffen zu befreien und durch Sand-, Kugel- oder Wasserstrahlen aufzurauen. Die Flächen anschließend reinigen, gut austrocknen lassen und Staubreste gründlich entfernen. Die Haftzugfestigkeit der Betonoberfläche muss mind. 1,5 N/mm² aufweisen.

Abdichtung in Eckbereichen



- 1 Beton
- 2 Vorbereiteter Beton*, grundiert z. B. mit **weber.prim 801**
- 3 1. Schicht Abdichtung **weber.tec Superflex D 2** bzw. **weber.xerm 844**
- 4 2. Schicht Abdichtung **weber.tec Superflex D 2** bzw. **weber.xerm 844**
- 5 Dichtbandsystem **weber.tec 828**

Ausgleichspachtel an Wand oder Boden

1 - 10 mm

Aufbringen einer Ausgleichsspachtelung (Schichtdicke 1 - 10 mm) mit **weber.rep R4 duo** im Spachtelverfahren.

Oberfläche der Ausgleichsspachtelung eben abziehen und glätten. Fachgerechte Nachbehandlung durchführen, den Spachtel durch Nachfeuchten vor zu schneller Austrocknung schützen.

5 - 30 mm

Erstellen einer Ausgleichsspachtelung (Schichtdicke 5 - 30 mm) mit **weber.plan 819**. Spachtelung bei Durchdringungen kranzartig aussparen und im Winkel von 45° abstellen.

Grundieren der Wand- und Bodenflächen

Applizieren der Grundierung **weber.prim 801** auf saugfähigen Untergründen. Vorbehandlung für die Aufnahme von nachfolgenden Abdichtungs- und Verlegesystemen. Grundierung trocknen lassen (3 - 5 h).

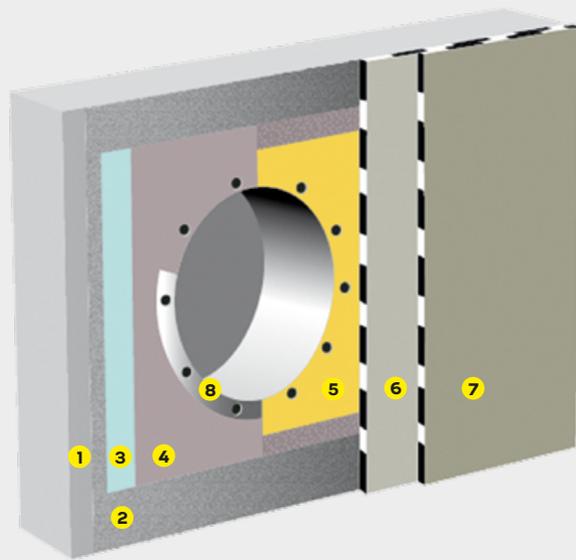
Dichtbänder in Eckbereichen

Im Bereich von Ecken und Kanten muss das alkalibeständige Dichtband **weber.tec 828** in die erste Abdichtungsschicht eingearbeitet werden.

Erstellen der Verbundabdichtung an Wand- und Bodenflächen

Beckenwand und -boden, sowie den Beckenkopf, mit flexibler mineralischer Dichtungsschlämme **weber.xerm 844** bzw. **weber.tec Superflex D 2** in mind. 2 Arbeitsgängen mit vorheriger Kratzspachtelung im Spachtelverfahren beschichten. Der Auftrag jeder Schicht muss fehlerfrei und in gleichmäßiger Dicke erfolgen. Aufträge jeweils trocknen lassen. Gesamttrockenschichtdicke mind. 2,0 mm.

Wand-/Boden-Durchdringung mit Flansch



- 1 Beton
- 2 Vorbereiteter Beton*, grundiert z. B. mit **weber.prim 802**
- 3 Grundierharz **weber.prim 807**
- 4 Spachtelung **weber.tec 827**
- 5 Dichtmanschette zugeschnitten auf Maß aus **weber.tec 825**
- 6 1. Schicht Abdichtung **weber.tec Superflex D 2** bzw. **weber.xerm 844/weber.tec 827 S**
- 7 2. Schicht Abdichtung **weber.xerm 844** bzw. **weber.tec Superflex D 2**
- 8 PVC- oder Edelstahl-Fest/Losflansch mechanisch aufgeraut und mit **weber.sys 992** entfettet*

* Haftfilm aus **weber.tec 793** und **weber.sys 992** im MV 1:1 verdünnt auftragen und mit **weber.sys Hartquarzmaterial** abstreuen.

Ausgleichspachtel an Wand oder Boden

1 - 10 mm

Aufbringen einer Ausgleichsspachtelung (Schichtstärke 1 - 10 mm) mit **weber.rep R4 duo** im Spachtelverfahren.

Oberfläche der Ausgleichsspachtelung eben abziehen und glätten. Fachgerechte Nachbehandlung durchführen, den Spachtel durch Nachfeuchten vor zu schneller Austrocknung schützen.

5 - 30 mm

Erstellen einer Ausgleichsspachtelung (Schichtstärke 5 - 30 mm) mit **weber.plan 819**. Spachtelung bei Durchdringungen kranzartig aussparen und im Winkel von 45° abstellen.

Grundieren der Wand- und Bodenflächen

Applizieren der Grundierung **weber.prim 801** bzw. **weber.prim 807** auf vorbereiteten Untergründen. Vorbehandlung für die Aufnahme von nachfolgenden Abdichtungs- und Verlegesystemen. Grundierung produktabhängig trocknen lassen.

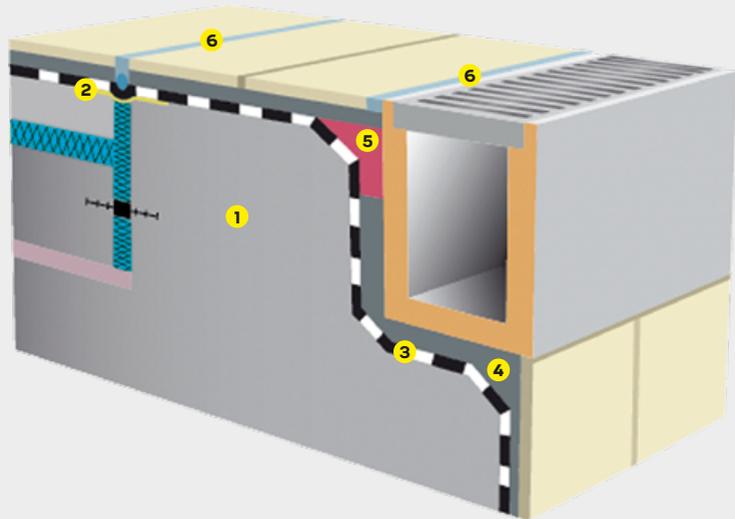
Dichtbänder in Eckbereichen

Im Bereich von Ecken und Kanten muss das alkalibeständige Dichtband **weber.tec 828** in die erste Abdichtungsschicht eingearbeitet werden.

Erstellen der Verbundabdichtung an Wand- und Bodenflächen

Beckenwand und -boden, sowie den Beckenkopf, mit flexibler mineralischer Dichtungsschlämme **weber.xerm 844** bzw. **weber.tec Superflex D 2** in mind. 2 Arbeitsgängen mit vorheriger Kratzspachtelung im Spachtelverfahren beschichten. Der Auftrag jeder Schicht muss fehlerstellenfrei und in gleichmäßiger Dicke erfolgen. Aufträge jeweils trocknen lassen. Gesamttrockenschichtdicke mineralisch mind. 2,0 mm, epoxi mind. 2,0 mm. Epoxiabdichtungen sind im frischen Zustand vollflächig mit **weber.sys Hartquarzmaterial** vollflächig im Überschuss abzustreuen.

Abdichtung Beckenkopf



- 1 Vorbereiteter Beton, grundiert z. B. mit **weber.prim 801**
- 2 Dichtband **weber.tec 828 DB 150**
- 3 2-lagige-Abdichtung inkl. Kratzspachtelung mit **weber.xerm 844** bzw. **weber.tec Superflex D 2**
- 4 Haftbrücke mit **weber.rep KB duo** ausgleichen mit **weber.rep 752/753**, Versetzen der Rinne mit **weber.xerm 862**
- 5 Kapillarbrechender Epoxi-Verguss **weber.tec 793**
- 6 Silikonfuge für Keramik **weber.fug 880/881**

Grundieren der Wand- und Bodenflächen

Applizieren der Grundierung **weber.prim 801** bzw. **weber.prim 807** auf vorbereiteten Untergründen. Vorbehandlung für die Aufnahme von nachfolgenden Abdichtungs- und Verlegesystemen. Grundierung produktabhängig trocknen lassen.

Aufmörtelung von Beckenkronen vor der Abdichtung

Bei größeren Unebenheiten der Betonkrone: Applikation der Haftbrücke **weber.rep KB duo**. Aufmörtelung der Betonbeckenkrone zum Ausgleichen von Unebenheiten für die nachfolgende Versetzung von Formstücken mit einem kunststoffmodifizierten PCC-Mörtel auf Basis **weber.rep 752/ weber.rep 753**.

Erstellen der Verbundabdichtung an Wand und Bodenflächen

Beckenwand und -boden, sowie den Beckenkopf, mit flexibler Abdichtung **weber.xerm 844** bzw. **weber.tec Superflex D 2** oder **weber.tec 827/827 S** in mind. 2 Arbeitsgängen mit vorheriger Kratzspachtelung im Spachtelverfahren beschichten. Der Auftrag jeder Schicht muss fehlerfrei und in gleichmäßiger Dicke erfolgen. Aufträge jeweils trocknen lassen. Gesamttrockenschichtdicke: mineralisch mind. 2,0 mm, epoxi mind. 2,0 mm. Epoxiabdichtungen sind im frischen Zustand vollflächig mit **weber.sys Hartquarzmaterial** vollflächig im Überschuss abzustreuen.

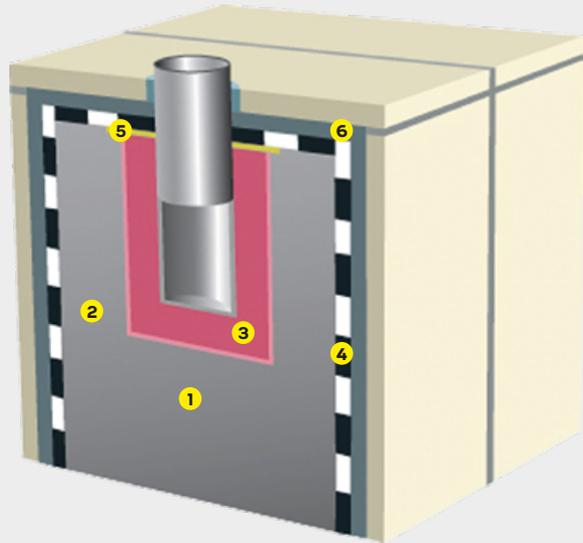
Versetzen der Rinne

Vollsatte Einbettung mittels **weber.xerm 862** Flex-Klebemörtel, Trass.

Kapillarbrechende Fugenfüllung hinter Überflutungsrinne

Kapillarbrechende Fugenfüllung an der Beckenumgangsseite der keramischen Überlaufrinne herstellen mit **weber.rep 793** und **weber.sys Hartquarzmaterial** (0,1 - 0,5 mm) im Mischungsverhältnis 3:1. Um ein Auslaufen der Vergussmasse zu verhindern, sind die Fugen der Rinne vorab zu verschließen. Die Oberfläche des Vergusses ist mit **weber.sys Hartquarzmaterial** (0,7 - 1,2 mm) zu besanden.

Beckenkopfdurchdringung

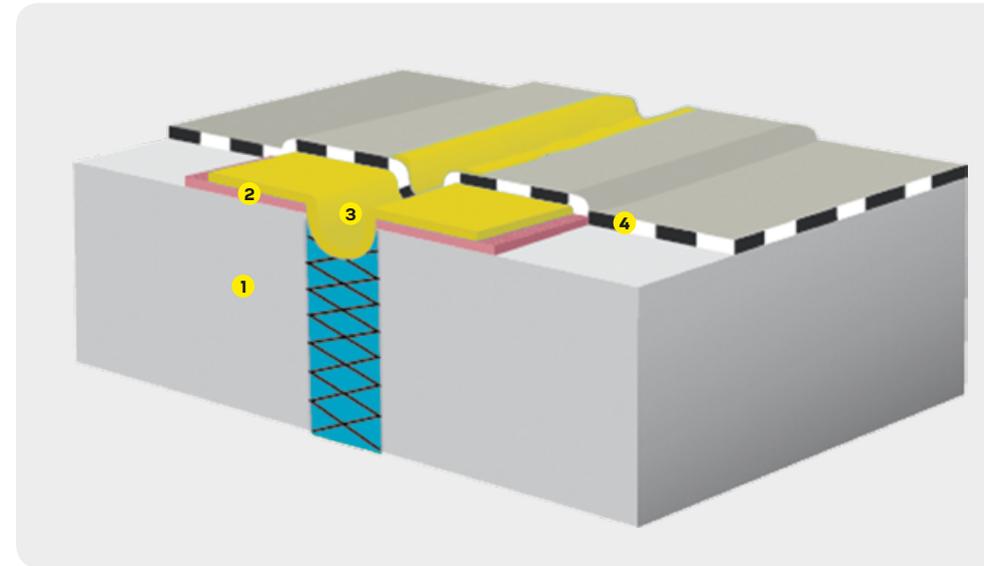


- 1 Vorbereiteter Beton
- 2 Grundierung mit **weber.prim 807**
- 3 KapillARBRECHENDER Epoxi-Vergussmörtel bestehend aus **weber.rep 793** und **weber.sys Hartquarzmaterial** im MV 3:1
- 4 2-lagige-Abdichtung inkl. Kratzspachtelung mit **weber.tec Superflex D 2** bzw. **weber.xerm 844** oder **weber.tec 827 S**
- 5 Dichtmanschette mit **weber.tec 825** oder **weber.tec 828 MD**
- 6 Flex-Fliesenkleber **weber.xerm 852** bzw. **weber.xerm 861**

Anschluss der Abdichtung, z. B. für Beckenleiter

Aussparung mit **weber.prim 807** grundieren. Auf der frischen Grundierung kapillARBRECHENDEN Verguss der Aussparung mit fließfähigem Epoxi-Mörtel **weber.rep 793** erstellen. Innerhalb 24 Std. Vergussmasse und Beton mit **weber.tec 827 S** überziehen und Dichtmanschette **weber.tec 828 MD** einbetten. Sichtbare Epoxi-Spachtelung mit **weber.sys Hartquarzmaterial** (0,7 - 1,2 mm) besanden.

Abdichtung über Beckenumgangsfugen



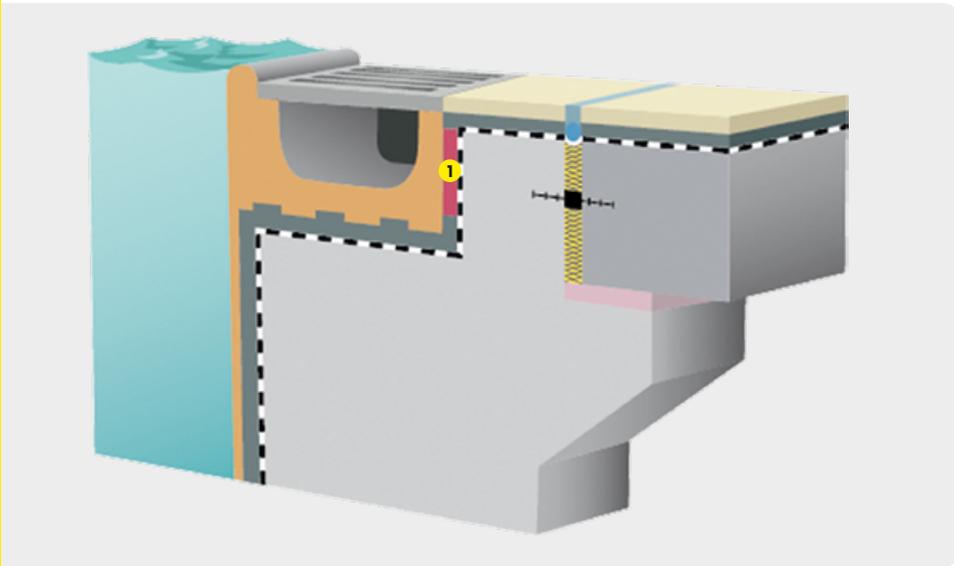
- 1 Vorbereiteter Beton*, grundiert mit **weber.prim 801**
- 2 Auftrag mit **weber.xerm 844** bzw. **weber.tec Superflex D 2**
- 3 Dichtband **weber.tec 828 DB 150**
(innerhalb von 24 Std. nach Grundierung ohne Quarzsandabstreuerung)
- 4 2-Schichten-Abdichtung **weber.xerm 844** bzw. **weber.tec Superflex D 2**



Die Konstruktion Betonbecken

ist vom übrigen Bauwerk konstruktiv zu trennen. Demzufolge entsteht eine Beckenumfangsfuge, die durch Bettung des Dichtbandes zu überbrücken ist. Zu erwartende Bewegungen sind durch die Ausbildung einer Schlaufe (3) aufzunehmen.

System „Wiesbaden“, hochliegend



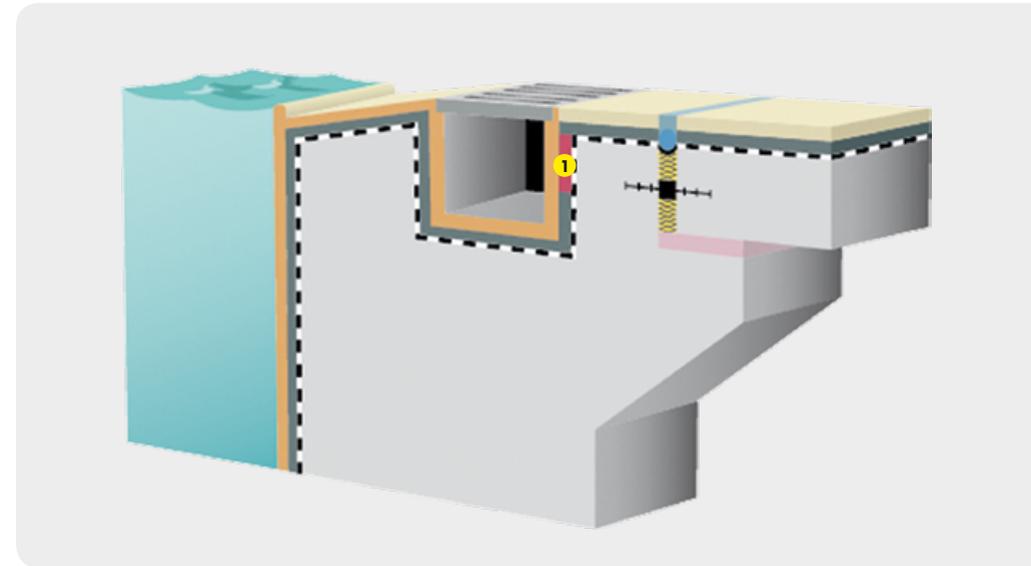
- 1 Kapillarbrechende Fugenfüllung hinter der Überflutungsrinne
siehe Detail „Abdichtung Beckenkopf“

Beckenkopfsysteme mit hoch liegendem Wasserspiegel

Überflutungssysteme mit keramischen Spezialformteilen, wie zum Beispiel System „Wiesbaden“: Der Wasserspiegel befindet sich auf Höhe des Beckenrandes. Die keramische Überflutungsrinne oder der geflieste Kanal für die Wasser-

führung befindet sich außerhalb des Beckens und ist mit einem Rost abgedeckt. (Weitere Informationen ZDB-Merkblatt Schwimmbadbau)

System „Finnland“, hochliegend



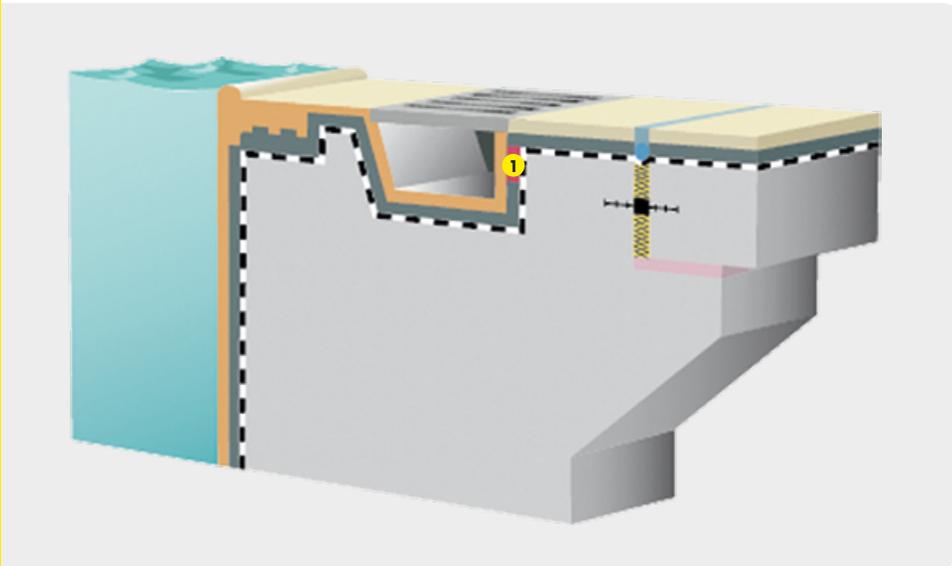
- 1 Kapillarbrechende Fugenfüllung hinter der Überflutungsrinne
siehe Detail „Abdichtung Beckenkopf“

Beckenkopfsysteme mit hoch liegendem Wasserspiegel

Das finnische Überflutungssystem hat einen strandähnlichen Beckenrand mit Wasserspiegel auf Höhe der Überlaufkante; die Rinne bzw. der Kanal liegt außerhalb des Beckens. (Weitere Informationen ZDB-Merkblatt Schwimmbadbau)



System „Zürich“, hochliegend



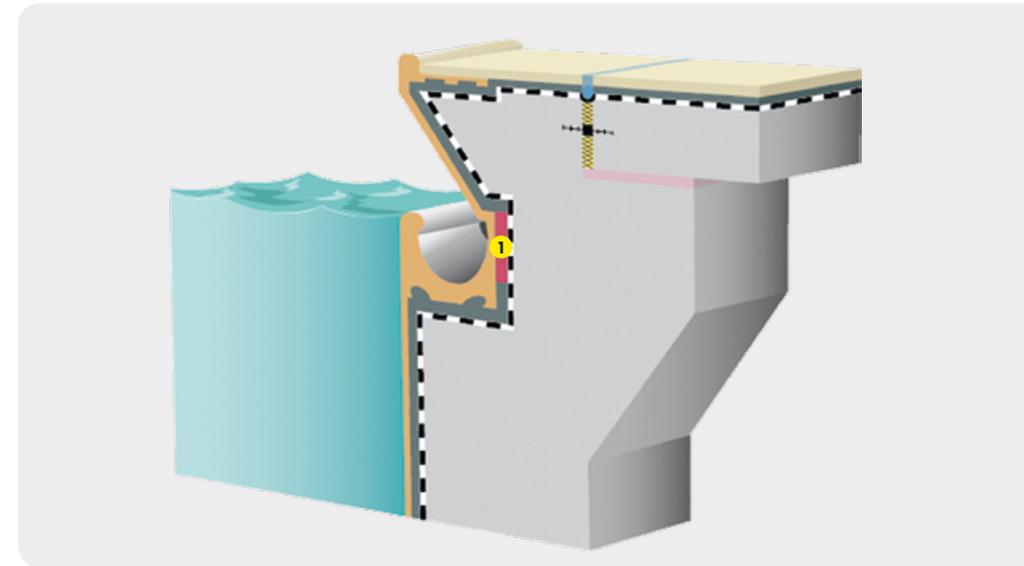
- 1 KapillARBrechende Fugenfüllung hinter der Überflutungsrinne
siehe Detail „Abdichtung Beckenkopf“

Beckenkopfsysteme mit hoch liegendem Wasserspiegel

Der Wasserspiegel bei der „Zürcher Rinne“ befindet sich auf Höhe des Beckenrandes. Die keramische Überflutungsrinne oder der geflieste Kanal für die Wasserführung befindet sich außerhalb des Beckens und ist mit einem Rost abgedeckt. Die „St. Moritz“-Rinne hat einen gegenüber dem Beckenumgang hochgezogenen, gleichmäßig abgerundeten und verfliesen Beckenrand und einen im Beckengang eingelassenen, verfliesen Ablaufkanal; der Wasserspiegel befindet sich im Allgemeinen etwa 0,7 m über dem Niveau des Beckenumganges.

(Weitere Informationen ZDB-Merkblatt Schwimmbadbau)

System „Wiesbaden“, tiefliegend



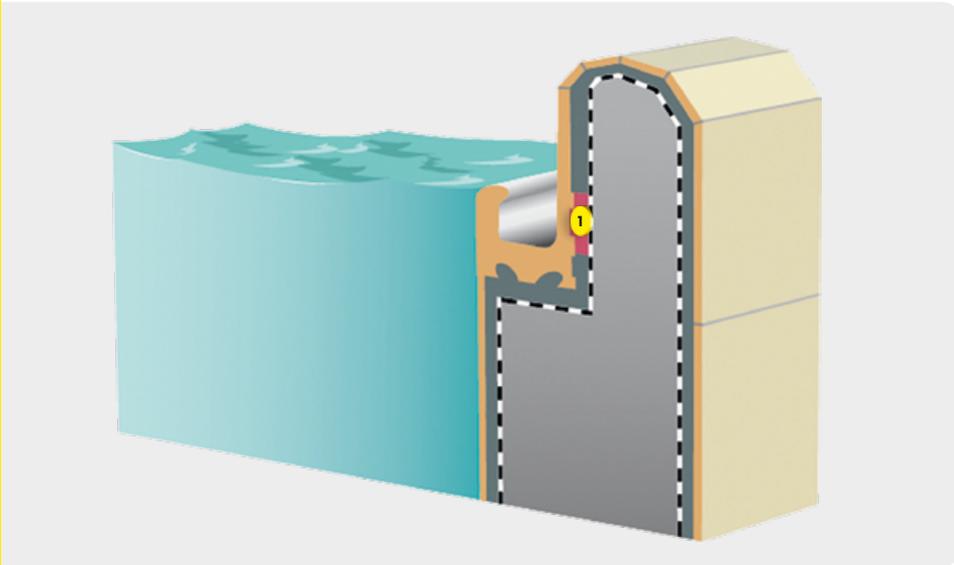
- 1 KapillARBrechende Fugenfüllung hinter der Überflutungsrinne
siehe Detail „Abdichtung Beckenkopf“

Beckenkopfsysteme mit tief liegendem Wasserspiegel

Therapiebecken: Sie stellen eine Sonderlösung dar; der Beckenumgang wird im Allgemeinen an einer Seite des Beckens zur Betreuung der Patienten gegenüber dem Wasserspiegel abgesenkt. Die Wasserführung erfolgt an der abgesenkten Seite in der Regel über Überlaufrinnen des Systems „Wiesbaden“. (Weitere Informationen ZDB-Merkblatt Schwimmbadbau)



Therapiebecken, tiefliegend



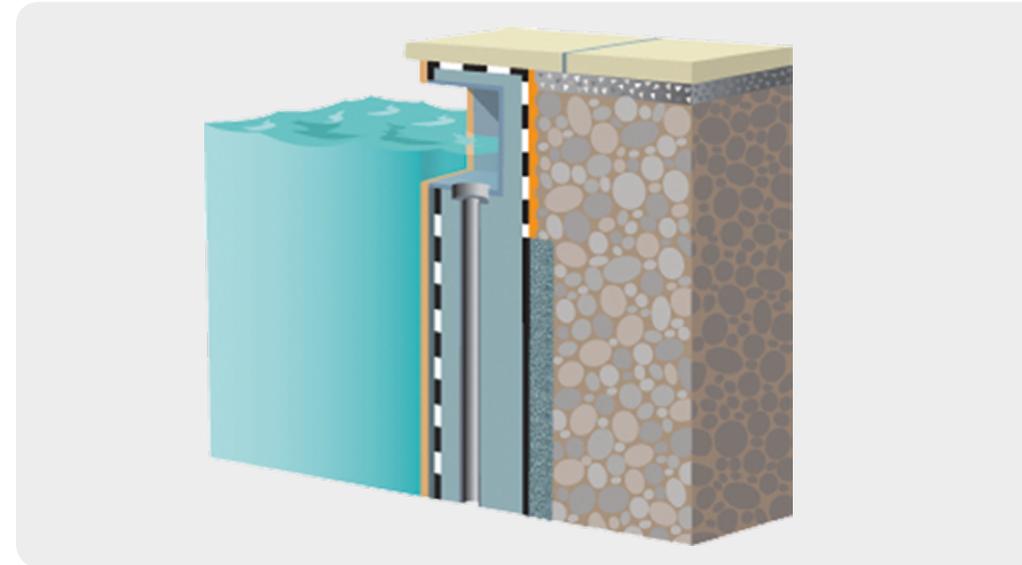
- 1 KapillARBrechende Fugenfüllung hinter der Überflutungsrinne
siehe Detail „Abdichtung Beckenkopf“

Beckenkopfsysteme mit tief liegendem Wasserspiegel

Therapiebecken: Sie stellen eine Sonderlösung dar; der Beckenumgang wird im Allgemeinen an einer Seite des Beckens zur Betreuung der Patienten gegenüber dem Wasserspiegel abgesenkt. Die Wasserführung erfolgt an der abgesenkten Seite in der Regel über Überlaufrinnen des Systems „Wiesbaden“.

(Weitere Informationen ZDB-Merkblatt Schwimmbadbau)

System mit Skimmer

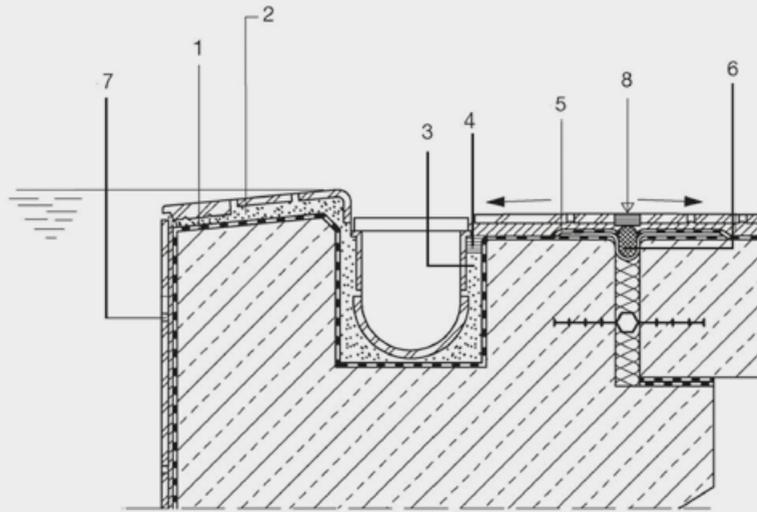


- 1 KapillARBrechende Fugenfüllung hinter der Überflutungsrinne
siehe Detail «Abdichtung von Beckenkopf»

Beckenkopfsysteme mit tief liegendem Wasserspiegel

Systeme „Skimmer“: Der Wasserkreislauf erfolgt über einen Ablauf (Skimmer), der in Höhe des vorgesehenen Wasserspiegels in die Beckenwand eingebaut wird. Die Anwendung dieses Systems ist auf Privatbäder beschränkt. (Weitere Informationen ZDB-Merkblatt Schwimmbadbau)

Sonderkonstruktionen

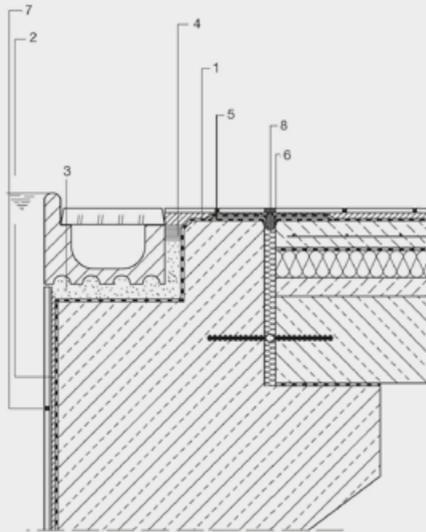


- 1 Abdichtung
- 2 Verklebung
- 3 Rinnensetzmörtel
- 4 Kapillarbrechende Füllung
- 5 Dichtband/Manschette
- 6 Geschlossene Rundschnur
- 7 Fugenmörtel
- 8 Fugensilikon

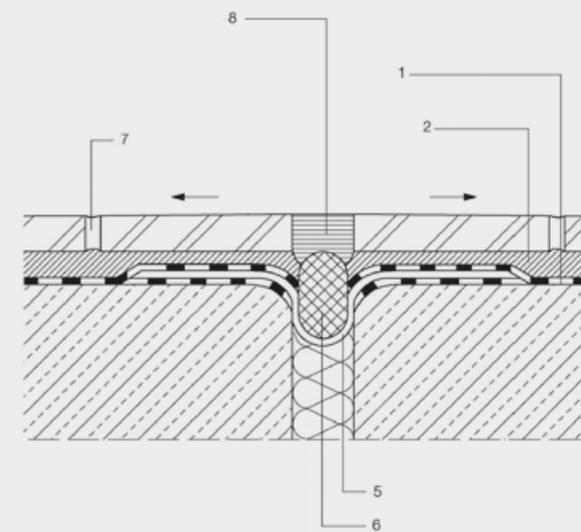
Eine allgemeine Empfehlung kann bei Sonderkonstruktionen zum Beispiel in der Beckenanierung (Fliese auf Fliese) oder bei Untergründen wie Stahl oder Polyester nicht gegeben werden, da die spezifischen Produkteigenschaften auf die jeweiligen Kundenwünsche abzustimmen sind. Die Regelaufbauten sind im Einzelfall mit der Anwendungstechnik von Saint-Gobain Weber abzuändern oder gegebenenfalls zu ergänzen. Alle an einem Gewerk beteiligten Fachleute sollten im Dialog miteinander stehen, um ein funktionsfähiges und hygienisch einwandfreies Schwimmbecken zu gewährleisten.



Sonderkonstruktionen

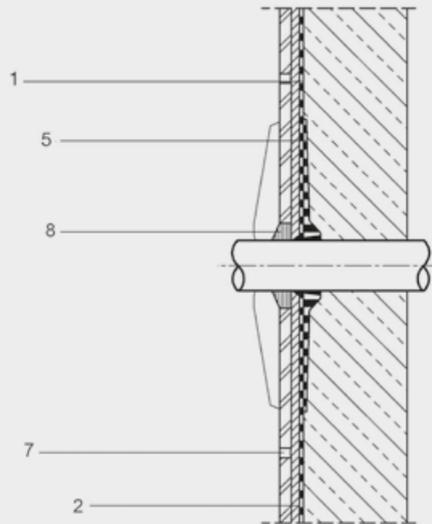


- 1 Abdichtung
- 2 Verklebung
- 3 Rinnensetzmörtel
- 4 Kapillarbrechende Füllung
- 5 Dichtband
- 6 Geschlossene Rundschnur
- 7 Fugenmörtel
- 8 Fugensilikon



- 1 Abdichtung
- 2 Verklebung
- 5 Dichtband
- 6 Geschlossene Rundschnur
- 7 Fugenmörtel
- 8 Fugensilikon

Sonderkonstruktionen



- 1 Abdichtung
- 2 Verklebung
- 5 Dehnzonenmanschette
- 7 Fugenmörtel
- 8 Fugensilikon



Zur Beckenreinigung sollen nur Reinigungsmittel eingesetzt werden, die in der „Liste geprüfter Reinigungsmittel für keramische Beläge in Schwimmbädern“ aufgeführt sind. (Liste RK/Ausgabe 2016)

Vertrieb:
BUNDESFACHVERBAND
ÖFFENTLICHE BÄDER E.V.,
Postfach 34, 45130 Essen
Alfredstraße 73, 45130 Essen
Telefon: 0201/87 969-0
Telefax: 0201/87 969-20
E-Mail: info@boeb.de

Keramik-Verklebung



weber.xerm 852 Flex-Fliesenkleber

- C2 TE/S1 nach DIN EN 12004
- mit Trass
- EMICODE EC 1: sehr emissionsarm

weber.xerm 861

- C2 TE/S1 nach DIN EN 12004
- CO₂-reduziert
- weniger hautirritierend

Fliesenverlegung

Nach erfolgreich durchgeführter Probefüllung kann auf die abgetrocknete Abdichtungsschicht eine Kontaktschicht mit **weber.xerm 852** oder **weber.xerm 861** aufgetragen werden. Sofort danach wird mit einem Kammspachtel in einem Winkel von 45 - 60° ein gleichmäßiges Klebeblatt aufgezogen.

Um eine hohlraumfreie Fliesenverlegung zu gewährleisten, ist bei der Verlegung das „Kombinierte Verfahren“ (buttering-floating) zu wählen. Eine 95%-ige Bettung ist hierbei anzustreben. Die Fliesen sind, bevor eine Hautbildung einsetzt, in das frische Mörtelbett einzuschieben und anzudrücken.

weber.xerm 852 und **weber.xerm 861** entsprechen den KSW-Empfehlungen.

Keramik-Verfugung, mineralisch



weber.fug 873 Hochfeste Fuge

- CG2 WAR nach DIN EN 13888
- erhöhte Widerstandsfähigkeit gegenüber sauren Reinigern
- hohe mechanische Beständigkeit und Abriebfestigkeit

weber.fug 880 Fliesen-Silikon

- hohe Dehnfähigkeit
- entspricht den KSW-Empfehlungen
- pilzhemmend ausgerüstet

Fliesenverlegung

Nach Aushärten des Verlegemörtels kann der Belag mit **weber.fug 873** verfugt werden. Anschluss- und Bewegungsfugen sind mit dem Schwimmbad-Silikon elastisch zu verfugen. Zur Haftverbesserung ist, je nach Saugfähigkeit, **weber.fug 884/885** zu verwenden.

Keramik-Verfugung, epoxi



weber.xerm 848

Reaktionsharzkleber und Fugenmörtel

- R2 TE nach DIN EN 12004
- RG nach DIN EN 13888
- lange klebeoffene Zeit

weber.fug 880 Fliesen-Silikon

- hohe Dehnfähigkeit
- entspricht den KSW-Empfehlungen
- pilzhemmend ausgerüstet

Verarbeitung als Fugenmörtel

Bei hoher Beanspruchung, z.B. durch Solewasser, aggressive Medien (Säuren) oder starker mechanischer Beanspruchung, empfiehlt sich eine Verklebung und Verfugung mit Reaktionsharzprodukten.

weber.xerm 848 ist ein standfester, feingefüllter, 2-Komp.-Epoxidharzmörtel zur Verfugung von Fliesen in Schwimmbädern, Thermal-, Heil- und Therapiebecken.

weber.xerm 848 wird auf die zu verfugende Fläche aufgetragen und mit einem Epoxidharz-Fugbrett fugenfüllend eingebracht. Das Material wird dadurch gut eingearbeitet und überschüssiges Material kann leicht entfernt werden.

Der Reaktionsharzmörtel kann auch mit der Hand- oder Druckluftspritze verarbeitet werden. Nach dem Abziehen der Oberfläche, spätestens jedoch nach 10 Minuten, wird das verfugte Verlegegut vorgewaschen.

weber.xerm 848 ist nicht zur Verlegung und Verfugung von Marmor oder porösem Verlegegut geeignet.

Glasmosaik-Verklebung



weber.xerm 848

Reaktionsharzkleber und Fugenmörtel

- R2 TE nach DIN EN 12004
- RG nach DIN EN 13888
- lange klebeoffene Zeit

Verarbeitung

Der Untergrund wird mit **weber.xerm 848** Reaktionsharzkleber und Fugenmörtel abgespachtelt und egalisiert, um später einen gleichmäßigen Klebeauftrag zu bekommen.

Nach gleichmäßigem Klebeauftrag wird überschüssiges Material mit der **weber.sys Aufstreichkelle** (Spitzzahnleiste Nr. 1) abgekämmt, damit kein Kleber beim Einlegen des Mosaiks aus den Fugen ausquillt.

Danach wird das Mosaik ausgerichtet und mit dem Epoxi-Fugbrett in den Kleber eingedrückt. Speziell im Nass- und Dauernassbereich ist es wichtig, dass das Mosaik vollflächig eingebettet wird.

Bevor der Kleber abbindet, wird das vorhandene aufgeklebte Papier angefeuchtet und vorsichtig abgezogen.

Glasmosaik-Verfugung



weber.fug 873 Hochfeste Fuge

- CG2 WAR nach DIN EN 13888
- erhöhte Widerstandsfähigkeit
- gegenüber sauren Reinigern
- hohe mechanische Beständigkeit und Abriebfestigkeit

weber.fug 880 Fliesen-Silikon

- hohe Dehnfähigkeit
- entspricht den KSW-Empfehlungen
- pilzhemmend ausgerüstet

Verarbeitung

Nach der Abbindephase wird der Belag mit einer Chlorbleichlauge gereinigt und mit klarem Wasser gründlich nachgewaschen, um spätere Verkeimung in den Fugen, insbesondere in Schwimmbecken, zu vermeiden. Besonders im Bodenbereich ist es wichtig, dass die Fugen vor Schmutz- und Überschusswasser freizuhalten sind.

Danach werden die Fugen mit **weber.xerm 848** und mit Hilfe eines Epoxi-Fugbretts eingefügt.

Abschließend wird im ersten Waschgang mit einem weißen Pad das Glasmosaik vorgewaschen und im zweiten Schritt mit einem Schwamm abgewaschen.

Referenzen

Unsere Lösungen in der Praxis



Saint-Gobain Weber ist international einer der führenden Baustoffhersteller. Planer, Verarbeiter und Fachhändler in über 60 Ländern vertrauen seit Jahrzehnten auf unser Know-how. Unter unseren Profi-Produkten und Systemen für den Schwimmbad- und Wellnessanlagenbau finden Sie

stets die passende Lösung. Zwischen 6000 und 7000 öffentliche Schwimmbäder gibt es in Deutschland, dazu kommen etwa 4000 Schwimmbäder in Hotels, sowie unzählige private Pools. In vielen dieser Bäder sind unsere Abdichtungs- und Verlegeprodukte im Einsatz.



1-2 Obermain Therme, Bad Staffelstein. Hier bewähren sich unsere Verlege-
stoffe seit Jahren in Bayerns wärmsten und stärksten Thermalsolecken.
3-4 Königsbad, Forchheim. 7 Becken im Innen- und Außenbereich sowie ein
Wasserspielgarten locken die Besucher.
5-6 Grugabad, Essen. Das Traditionsbad im Ruhrgebiet konnte dank unserer
zeitsparenden Kombiprodukte schnell saniert werden und pünktlich zum Start
der Freibadsaison eröffnen
7-8 Sieben Welten Therme & Spa Resort, Fulda. Der Name Sieben Welten
bezieht sich auf die Themenwelten von Arabien bis Afrika, in die die SPA-
Anlage unterteilt ist.



Normen und Regelwerke



Das nasse Vergnügen setzt zunächst viel trockenes Wissen voraus. Die Fachberater und erfahrenen Anwendungstechniker von Saint-Gobain Weber unterstützen Sie bei fachlichen Fragen. Unseren Ansprechpartner finden Sie unter:
kontakt.weber-services.com oder über die Weber Technik-Hotline 02363 399333.

DIN EN 206 Beton

- Teil 1: Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität

DIN 1045 Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton

- Teil 1: Bemessung und Konstruktion
- Teil 2: Beton, Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität
- Teil 3: Bauausführung

DIN 1053 Mauerwerk

DIN 4226 Zuschlag für Beton

- Teil 1: Zuschlag mit dichtem Gefüge – Begriffe, Bezeichnungen, Anforderungen

DIN 19643 -1 Aufbereitung von Schwimm- und Badebeckenwasser

DIN EN 13813 Estrichmörtel und Estrichmassen – Eigenschaften und Anforderungen

DIN EN 14411 Keramische Fliesen und Platten – Begriffe, Klassifizierung, Güteigenschaften und Kennzeichnung (ISO 13006 modifiziert)

DIN 18157 Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren

- Teil 1: Hydraulisch erhärtende Dünnbettmörtel
- Teil 3: Reaktionsharzklebstoffe auf Epoxidharzbasis

DIN 18195 Bauwerksabdichtungen

DIN 18202 Toleranzen im Hochbau – Bauwerke

DIN 18352 Fliesen- und Plattenarbeiten (ATV/VOB)

DIN 18535 Abdichtung von Behältern und Becken

DIN V 18550 Putz und Putzsysteme –

Ausführung DIN 18560 Estriche im Bauwesen

- Teil 1: Begriffe, Allgemeine Anforderungen, Prüfung
- Teil 2: Estriche und Heizestriche auf Dämmschichten (schwimmende Estriche)
- Teil 3: Verbundestriche
- Teil 4: Estriche auf Trennschicht

DIN 19643 Aufbereitung von Schwimm- und Badebeckenwasser

- Teil 1: Allgemeine Anforderungen

DIN 52460 Fugen- und Glasabdichtungen; Begriffe ZDB Merkblatt Schwimmbadbau

Hinweise für Planung und Ausführung keramischer Beläge im Schwimmbadbau

ZDB Merkblatt

Hinweise für die Ausführung von Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich

Produkte für die Untergrundvorbereitung



weber.rep R4 duo
Reparaturmörtel & Feinspachtel PCC

- sehr gute Verarbeitbarkeit
- hohe Standfestigkeit
- BAST-gelistet

weber.rep R4 duo
Reparaturmörtel & Feinspachtel PCC

- Reparaturmörtel und Feinspachtel in einem
- für hohe Schichtdicken
- hohe mechanische Festigkeit



weber.plan 819
Ausgleichsmörtel schnell (5 - 30 mm)

- CS IV nach DIN EN 998-1
- Nach 2 Stunden mit Keramik belegbar
- Schwindarme und schnelle Aushärtung

Produkte zur Grundierung von Untergründen



weber.prim 801
Grundierung für saugende Untergründe

- Gebrauchsfertig
- Sehr leicht roll- und streichbar
- Verbessert die Haftung zum Untergrund



weber.prim 802 Haftgrundierung

- Verbessert die Haftung zum Untergrund
- Geringer Verbrauch, da Konzentrat
- EMICODE EC1: sehr emissionsarm



weber.prim 807 Grundierharz

- Verbessert die Haftung zum Untergrund
- Streich- und rollfähig
- EMICODE EC1: sehr emissionsarm

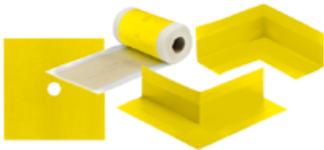
Produkte zur Erstellung einer Verbundabdichtung (AiV)



weber.tec 827/827 S

Flexible Reaktionsharzabdichtung

- Flexibel
- Rissüberbrückend
- Hohe Chemikalienbeständigkeit



weber.tec 828 Dichtbandsystem

- Hoch elastisch
- Breite Dehnzone
- Vlieskaschiert



weber.tec Superflex D 2

Flex Dichtschlämme, 2-K

- Roll-, streich- und spachtelfähig
- Schnell begehbar, belegbar mit Fliesen
- Witterungsunabhängige Durchtrocknung



weber.xerm 844

2-K Dicht-, Entkopplungs- und Klebesystem

- Fliesenkleber und Abdichtung (AiV) in einem
- C1 E/S2 nach DIN EN 12004
- Hochflexibel und wasserdicht

Produkte zur Verklebung



weber.xerm 848

Reaktionsharzkleber und Fugenmörtel

- R2 TE nach DIN EN 12004
- RG nach DIN EN 13888
- Lange klebeoffene Zeit



weber.xerm 852 Flex-Fliesenkleber

- C2 TE/S1 nach DIN EN 12004
- Mit Trass
- EMICODE EC 1: sehr emissionsarm
- Entspricht den KSW-Empfehlungen



weber.xerm 861 Flex-Klebemörtel Universal

- C2 TE/S1 nach DIN EN 12004
- verzögerter Schnellkleber
- Entspricht den KSW-Empfehlungen
- für Großformate und Glasmosaik an Wand und Boden

Produkte für die Verfügung



weber.xerm 848

Reaktionsharzkleber und Fugemörtel

- R2 TE nach DIN EN 12004
- RG nach DIN EN 13888
- Lange klebeoffene Zeit



weber.fug 873 Hochfeste Fuge

- CG2 War nach DIN EN 13888
- Erhöhte Widerstandsfähigkeit gegenüber sauren Reinigern
- Hohe mechanische Beständigkeit und Abriebfestigkeit



weber.fug 880 Fliesen-Silikon

- Hohe Dehnfähigkeit
- Entspricht den KSW-Empfehlungen
- Schimmelpilzhemmend ausgerüstet

Ergänzungsprodukte im Detail



weber.xerm 868 Dickbettmörtel, Trass

- M 10 nach DIN EN 998-2
- Körnung 0 - 4 mm
- optimale Standfestigkeit



Reaktionsharz:

weber.tec 793 Universal Bauharz

- als Bindemittel zur Herstellung von Reaktionsharzmörteln
- als Kleber und Reaktionshaftbrücke
- als Reaktionsharzbeschichtung



Kapillarverguss mit

weber.tec 793 Universal Bauharz und Hartquarzmaterial 0,1-0,5 mm im Mischungsverhältnis 1:1 RT

- sehr gute Haftung
- hohe Druck-, Biegezug- und Haftzugfestigkeit
- hohe Beständigkeit